

Im allgemeinen konnten drei Arten von Karten unterschieden werden:

1. Karten, im Frieden hergestellt, allen zugänglich.
2. Karten, zwar im Frieden hergestellt, aber noch nicht ausgegeben.
3. Karten, erst im Kriege angefertigt.

Das Institut stellte die Militäraufnahmesektionen her im Maßstab 1 : 25 000, die für kartenmäßige Verwendung im Frieden nicht in Aussicht genommen waren. Sie wurden seit dem Jahre 1873 hergestellt und sind bis auf die neueste Zeit berichtigt worden. Während des Feldzuges waren sie dort, wo es die Kampffronten verlangten, photolithographisch vervielfältigt, auch für den oberitalienischen Kriegsschauplatz in Verbindung mit dem italienischen Tabolettmaterial erweitert worden. Das Material ist vorzüglich gearbeitet.

Außer dieser Karte gibt es noch eine ältere gut ausgeführte Karte der weiteren Umgebung der Stadt Wien im Maßstab 1 : 12 500.

Die Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie im Maßstabe 1 : 75 000 ist auf die Militäraufnahmesektionen aufgebaut und bis in die neueste Zeit erweitert und berichtigt worden. Sie ist in drei verschiedenen Ausführungen hergestellt, Schwarzdruck, farbig und Kupferdruck; in letzterer Art sind bisher nur die neuesten Blätter erschienen. Die Karte ist sehr sorgfältig und genau ausgeführt. In diesen Maßstab sind auch russische Karten umgeändert worden.

In diesen drei bisher erwähnten Maßstäben war die Umgebung Wiens zusammengestellt worden. In farbiger Ausführung mit den Geländeformen in Bergstrichen traten die Unterschiede in der Art der Darstellung klar und deutlich hervor.

Als eine sehr gute und übersichtliche Karte für die Truppenbewegungen und die höhere Führung ist die Generalkarte von Mitteleuropa im Maßstab 1 : 200 000 zu bezeichnen. Sie ist in 4 Farben hergestellt, Bodenerhebungen in Bergstrichen. Während des Krieges erfuhr sie keine Erweiterung, nur wurden einzelne Blätter besonders zum Gebrauch für Luftschiffer und Flieger hergestellt, die für die Orientierung aus der Luft wichtige Angaben und Darstellungen enthielten.

An Karten kleineren Maßstabes 1 : 750 000 sind zu erwähnen: die alte Übersichtskarte von Mitteleuropa (Projektion Bonne), die neue Übersichtskarte von Mitteleuropa (Projektion Albers). Die erste ist in den Jahren 1882—86 als Farbkarte hergestellt und bis auf die neueste Zeit, auch im Kriege, erweitert und berichtigt. Bei der Herstellung der neueren, auch farbigen Karte, an der schon seit 1896 gearbeitet wurde, sind moderne Gesichtspunkte maßgebend gewesen. Bis jetzt sind nur die südlichen Blätter zur Ausgabe gelangt. Die Geländeformen waren zuerst durch Schichtlinien und Schummerung, später durch Schraffen dargestellt.

Außer den bisherigen, in erster Linie zu militärischen Zwecken bestimmten Karten, waren noch mehrere Kartenwerke kleinen Maßstabes ausgestellt, die für Kultur und Politik wichtig waren; sie sind vor und nach dem Kriege hergestellt worden. Die wichtigsten waren folgende:

1. Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 1 500 000. Das Werk besteht aus 12 farbigen Blättern, die teilweise bis 1916 berichtigt sind. Bodenerhebungen sind durch Schummerung dargestellt.
2. Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie 1906. 1 : 700 000.
3. Der europäische Orient, in 4 Blättern. 1 : 1 200 000.
4. Zusammendrucke der Republik Österreich und von Ungarn. 1 : 750 000.
5. Übersichtskarte der Balkanhalbinsel. 1 : 200 000.
6. Schulwandkarten von Tirol und Deutschösterreich. 1 : 750 000.

Für den Kriegsfall hatte das Militärgeographische Institut die sogenannten Operationskarten hergestellt.

Eine ganz besonders umfangreiche Tätigkeit hat das Militärgeographische Institut während des Krieges entfaltet. Eine große Anzahl Karten mußte neu gedruckt, andere berichtigt und erweitert werden, die besetzten Gebiete mußten neu aufgenommen, Zusammendrucke von größeren Gebietsteilen mußten hergestellt

und endlich Karten größerer Maßstäbe für den Gebrauch der Truppen angefertigt werden. Auf der Kartenausstellung waren von allen diesen folgende vertreten:

1. Zusammendrucke in den Maßstäben 1 : 400 000, 1 : 500 000 und 1 : 750 000 von den verschiedenen Kriegsschauplätzen und sonst noch wichtigen Gegenden. Sie waren sehr wichtig für die Operationen und waren einfach, meist nur schwarz, Geländeformen in Bergstrichmanier, ausgeführt.
2. Karten von Syrien. 1 : 1 500 000.
3. Übersichtskarte von Vorderasien. 1 : 5 000 000.

Sehr anschaulich brachte das photographische Panorama der Tonale-Paß-Stellung die Schwierigkeit des Gebirgskrieges zur Anschauung und bildete eine wertvolle Ergänzung der Karten.

Dieses reichhaltige, vom Militärgeographischen Institut geschaffene Kartenmaterial legte Zeugnis ab, daß es stets, im Krieg und im Frieden, Vortreffliches geleistet hat. Und nicht nur für militärische Zwecke hat es gearbeitet, es hat auch für die Erschließung der Gegenden Europas, die gewissermaßen die Schwelle zum Orient bedeuten, wichtige Kulturarbeit geleistet.

Auch auf das Institut hat der Ausgang des Krieges Einfluß gehabt, indem am 1. März dieses Jahres das Bundesvermessungsamt geschaffen wurde. Der vermessungstechnische Teil ist mit diesem verbunden, während der reproduktionstechnische Teil abgetrennt und selbständig gemacht ist. Jedoch ist die Gewähr vorhanden, daß das bisher geschaffene vortreffliche Kartenmaterial auch weiterhin erweitert und fortgeführt wird.

Der Leiter des österreichischen Instituts, Oberst a. D. Hubert Ginzel, hat in den von der Deutschen Bücherei herausgegebenen »Beiträgen zur deutschen Kartographie« (Leipzig, Mad. Verlagsgesellschaft m. b. H. 1921) eine vortreffliche Übersicht über das Kartenwesen der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie gegeben, in der die Bedeutung der einzelnen Kartenwerke gewürdigt wird. Für den Bezug der österreichischen Karten ist bekanntlich als Kommissionsverlag die Univeritätsbuchhandlung R. Lechner (Wilh. Müller) in Wien I (Graben 31) zuständig.

Dr. F. Stuhlmann.

## Verein deutscher Buchhändler für Nord- und Nordwest-Böhmen.

### Bericht

(im Auszug mitgeteilt)

über die 13. Hauptversammlung,  
abgehalten in Komotau, »Stadt Karlsbad«,  
am 24. Juli 1921, nachm. ½3 Uhr.

Nach erfolgter Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder nimmt der Vorstand die Ergänzung der Statutenänderung durch, um den vorjährigen Antrag des Ehrenobmanns auf Änderung des Vereinsnamens, »Verein deutscher Buchhändler Böhmens«, der Landesverwaltung melden zu können. — Entschuldigt waren die Herren Gremialvorsteher Miksch, Lohner und Beeber-Friedland. Schreiben waren eingelangt von der Sektion Prag und dem Mähr.-Schlesf. Verein. — Hierauf bringt der Vorstand den Bericht des Vorstandes und den Tätigkeitsbericht zum Vortrag, wovon hier das Wichtigste erwähnt sei: Erledigt wurden über 1000 Aktenstücke; abgehalten wurden 5 Sektionsitzungen und 4 Vereinsitzungen; von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe wurde bewilligt, daß Erklärung und Sichtwechsel bei unserm Verein hinterlegt werden können, und daß nur an Firmen geliefert wird, die im Adressbuch stehen. Durch Herrn Kollegen Thoms-Weipert waren wir vertreten bei der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins in Leipzig, durch Herrn Kollegen Schwedler bei der Handelskammersitzung in Reichenberg, die wegen Aufhebung der Konzessionen einberufen war, durch den Vorstand wurde wegen dieser Konzessionsaufhebung Einspruch erhoben bei Herrn Senator Knirsch, Herrn Pampam, Gewerbesektionsmitglied, und bei dem Vorsteher der tschechischen Genossenschaften, Herrn Kollegen Weinsurter in Prag; durch mehrere Mitglieder wurden die Petitionen den Herren Abgeordneten übergeben. — Die Umrechnungsturse wurden stets gemeldet und Umrechnungstabellen den Mitgliedern überlassen. Nochmals wiederholt wurde die Forderung, daß Beischlüsse in Bücherballen im Werte unter 200 Kr. zollpflichtig ohne Einfuhrbewilligung abgefertigt werden müssen. — Die Ehrung der verstorbenen Kollegen Reudörfer und Seewald wurde durch Erheben von den Sigen vorgenommen.